

Bericht
der
Porzellanfabrik Schönwald
über das
achtzehnte Geschäftsjahr
vom
1. Januar bis 31. Dezember 1915.

Wir beehren uns, unseren Aktionären über das abgelaufene Geschäftsjahr hiermit Bericht zu erstatten:

Durch die englische Blockade war der Geschäftsverkehr mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika, nach welchem Markte wir einen großen Teil unserer Erzeugnisse absetzten, fast völlig unterbunden. Es war uns jedoch möglich, durch intensive Bearbeitung der neutralen Länder und des deutschen Marktes ca. die Hälfte unseres früheren Umsatzes zu erzielen, wir konnten infolgedessen unsere zurückgebliebenen Arbeiter ausreichend beschäftigen. Bei dem beschränkten Betriebe ließen sich jedoch die allgemeinen hohen Unkosten, die sich durch die Unterstützungen an Familienangehörige der Kriegsteilnehmer noch um *M* 47 479.97 erhöhten, sowie die Abschreibungen nicht erschwngen, wir schließen deshalb mit einem Verlust von *M* 176 970.41 ab. Hierzu kommt noch der Verlustvortrag aus dem Jahre 1914 in Höhe von *M* 167 578.99, sodaß unser Gesamtverlustvortrag, mit welchem wir in das neue Geschäftsjahr eintreten, *M* 344 549.40 beträgt.

Die Angelegenheit mit der im vorhergehenden Geschäftsjahr in Vermögensverfall geratenen amerikanischen Firma, für welche wir den Betrag von *M* 140 000.— abgeschrieben haben, hat sich weit besser gestaltet, als anfänglich zu erwarten war, es wird ein großer Teil des abgeschriebenen Betrages im Jahre 1916 als Eingang erscheinen.